



STADTENTWÄSSERUNG NORDEN

Jahresabschluss 2009

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang mit Anlagespiegel
- Lagebericht

AKTIVA

Bilanz Stadtentwässerung zum 31.12.2009

PASSIVA

31.12.2009 € 31.12.2008 €

31.12.2009 € 31.12.2008 €

A. ANLAGEVERMÖGEN		I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		268.522,32		238.593,32	
0027	EDV-Software und Daten	268.522,32					
II. SACHANLAGEN		28.542.671,77		29.281.255,62			
1.	Grundstücke und Bauten						
0065	Grundstücke	126.814,09					
0080	Bauten	1.638.838,85					
0101	Schmutzwasserkanal	14.873.159,70					
0102	Regenwasserkanal	8.397.072,35					
0103	Kläranlage (baul. Teil)	3.096.035,17					
0104	Regenrückhaltebecken	66.771,00					
0146	Außenanlagen	343.980,61					
2.	Technische Anlagen u. Maschinen	1.963.832,77		1.815.993,76			
0200	Maschinelle Anlagen	735.680,65					
0201	Elektrotechnische Anlagen	345.222,35					
0202	Labogeräte	34.450,20					
0203	Abwasserreinigungsanlagen	848.479,57					
3.	And. Anlagen, Betr.- u. Geschäftsausstattung	237.858,55		157.753,85			
0300	And. Anl., Betr.-u. Geschäftsausst.	99.499,53					
0320	Fahrzeuge und Zubehör	106.078,02					
0480	Sammelposten GWG	32.281,00					
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	290.726,95		518.694,81			
0129	Anzahlungen auf Bauten	290.726,95					
III. FINANZANLAGEN							
2.	Sonstige Ausleihungen	1.400.000,00		0,00			
1201	Termingeldanlage	1.400.000,00					
B. UMLAUFVERMÖGEN							
I. VORRÄTE							
1.	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	11.505,44		6.437,70			
3970	Bestand Betriebsstoffe	11.505,44					
II. FORDERUNGEN U. SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.705,07		292.866,88			
1400	Forderungen aus Lief. u. Leist.	141.705,07					
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	3.905,50		718,08			
1593	Debitonische Kreditoren	3.905,50					
IV. FLÜSSIGE MITTEL							
4.	Guthaben bei Kreditinstituten	144.227,81		1.488.498,68			
1200	Sparkasse Norden	144.227,81					
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
0980	Aktive Rechnungsabgrenzung	875,00					
SUMME AKTIVA		33.005.831,18		33.800.812,70			

A. EIGENKAPITAL		100.000,00		100.000,00	
I. STAMMKAPITAL					
0800	Stammkapital	100.000,00			
2. Zweckgebundene Rücklage					
0859	Kanalarneuerungsrücklage	2.340.248,24		2.342.960,98	
IV. GEWINNVORTRAG					
0860	Gewinnvortrag	0,00		0,00	
V. JAHRESGEWINN					
		164.385,48		80.471,09	
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE					
0930	Öff. Zuschüsse SW-Kanal	967.180,27			
0931	Öff. Zuschüsse RW-Kanal	336.647,11			
0932	Öff. Zuschüsse Klärwerk	2.374.114,03			
0933	Private Zuschüsse Klärwerk	27.562,71			
0934	Kanalbaubetrag SW-Kanal	2.697.304,32			
0935	Kanalbaubetrag RW-Kanal	1.006.033,89			
0936	Zuschüsse Pumpstationen	78.479,70			
0937	Privaterschließung SW-Kanal	1.832.164,87			
0938	Privaterschließung RW-Kanal	1.593.399,73			
D. RÜCKSTELLUNGEN					
1. Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen					
0950	Rückst. f. Altersteilzeitregelungen	16.923,46		16.923,46	
3. Rückstellungen für Urlaub und Überstunden					
0970	Rückst. f. Resturlaub u. Überstunden	28.152,94		28.152,94	
E. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten					
0650	Bremer Landesbank	101.518,40		19.217.672,10	
0653	Bremer Landesbank	147.118,79			
0655	DG Hyp AG	101.047,82			
0656	LB Schleswig-Holstein	105.103,23			
0657	KfW - Bank	251.619,07			
0658	KfW - Bank	80.272,88			
0659	Postbank Bonn	428.593,15			
0660	Postbank Bonn	689.398,43			
0666	Dexia Kommunal	17.313.000,33			
2. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen					
1600	Verb. aus Lief. u. Leist.	145.579,80		149.485,30	
1659	Debitonische Kreditoren	3.905,50			
3. Verbindlichkeiten gg. der Gemeinde					
0710	Städt. Darlehn Leegemmor	72.396,69		72.396,69	
4. Verbindlichkeiten aus Steuern					
1741	Verbindl. Lohn- u.KiSt.	3.680,34		3.680,34	
6. Sonstige Verbindlichkeiten					
1740	Verbindl. aus Lohn und Gehalt	0,00		0,00	
SUMME PASSIVA		33.005.831,18		33.800.812,70	

Stadtentwässerung Norden

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2009

31.12.2009 € 31.12.2008 €

Sachkt.	1. Umsatzerlöse		4.268.554,17	4.186.311,21
8000	Schmutzwassergebühren Bürger	3.200.786,93		
8001	Regenwassergebühren Bürger	627.895,11		
8002	Erstattung der Stadt Norden für die Oberflächenentwässerung	351.899,61		
8003	Sonstige abgerechnete Leistungen	10.640,56		
8005	Vergütung Stadtwerke	2.147,60		
8006	Fernwärme Baubetriebshof	4.754,93		
8007	Fäkalschlammannahme ausserhalb eigener Kanäle	61.864,98		
8008	Fettannahme	4.878,00		
8009	Sonstige betriebliche Erträge	3.686,45		
	2. Bestandsveränderungen		5.067,74	-3.014,60
3960	Bestandsveränderungen	5.067,74		
	3. Aktivierte Eigenleistungen		12.634,10	19.489,25
8990	Aktivierte Eigenleistungen	12.634,10		
	4. Sonst. betriebl. Erträge		424.932,82	415.628,15
2522	Periodenfremde Erträge	4.906,25		
2740	Erträge aus Auflösung von Kanalbaubeiträgen	118.949,93		
2741	Erträge aus Auflösung sonstiger Zuschüsse	294.785,93		
2791	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	5.287,05		
3730	Erhaltene Skonti	1.003,66		
	5. Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren		-459.106,96	-447.658,69
3001	Wasser, Energie, Brennstoffe Kläranlage	-221.392,17		
3002	Wasser, Energie, Brennstoffe Pumpstationen	-66.699,14		
3003	Konditionierungsmittel	-64.830,61		
3004	Fällungsmittel	-81.434,47		
3009	Sonstiger Materialaufwand	-24.750,57		
	b) Bezogene Leistungen		-158.257,64	-185.809,49
3101	Deponiekosten	-17.696,00		
3102	Klärschlamm Entsorgung	-140.561,64		
	6. Personalaufwand			
	a) Gehälter		-522.499,96	-474.540,16
4105	Gehälter Angestellte	-522.499,96		
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-141.241,67	-135.092,83
4130	Sozialversicherungen Angestellte	-98.789,51		
4155	VBL Angestellte	-39.582,40		
4165	Pauschale Lohnsteuer Angestellte	-2.869,76		
	7. Abschreibungen		-1.399.299,05	-1.382.646,28
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.399.299,05		
	8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	a) Raumkosten		-19.205,22	-15.878,58
4210	Mieten und Pachten	-11.754,78		
4250	Reinigungskosten	-7.450,44		
	b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben		-164.639,60	-140.817,44
4360	Versicherungen	-15.555,49		
4380	Gebühren, Beiträge, Abgaben	-20.268,69		
4381	Beitrag an den Entwässerungsverband	-76.919,42		
4382	Abwasserabgabe	-51.896,00		

e) Fahrzeugkosten		-63.219,77	-97.008,01
4500 KFZ - TÜV, ASU, Zulassungsgebühren	-500,69		
4510 KFZ - Steuern	-973,15		
4520 KFZ - Versicherungen	-2.652,26		
4530 KFZ - Brennstoffe, Öle	-21.587,13		
4540 KFZ - Reparatur, Ersatzteile, Verbrauchsgüter	-26.867,94		
4580 KFZ - Leasing	-10.638,60		
d) Werbungs-, Reise- u. Fortbildungskosten		-4.637,28	-1.516,86
4610 Kosten für öff. Bekanntmachungen	-3.125,76		
4660 Reisekosten Arbeitnehmer	-1.473,32		
4685 Kilometergeld - Erstattung	-38,20		
e) Instandhaltung		-531.967,66	-568.458,60
4800 Unterhaltung und Reparatur von Grundstücken und Gebäuden	-47.041,91		
4801 Unterhaltung Software	-712,44		
4802 Unterhaltung und Reparatur Abwasserreinigungsanlagen	-112.984,29		
4803 Unterhaltung und Reparatur Pumpstationen	-40.827,33		
4804 Unterhaltung und Reparatur Laboreinrichtung	-13.131,58		
4805 Unterhaltung und Reparatur von beweglichen Sachen	-83,75		
4806 Unterhaltung und Reparatur Schmutzwasserkanal	-124.461,45		
4807 Unterhaltung und Reparatur Regenwasserkanal	-108.954,70		
4808 TV - Untersuchung Schmutzwasserkanal	-35.286,09		
4809 TV - Untersuchung Regenwasserkanal	-48.484,12		
f) Verschieden betriebl. Kosten		-224.430,41	-245.359,40
4900 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.316,29		
4910 Porto	-9.053,78		
4920 Telefon	-11.202,72		
4930 Bürobedarf	-117,34		
4940 Zeitschriften, Bücher	-605,46		
4950 Rechts- und Beratungskosten	-1.219,75		
4954 EDV-Kosten	-3.196,42		
4955 Erstattung für Dienstleistungen der Verwaltung	-174.013,24		
4958 Externes Personal	-837,50		
4970 Kontoführungsgebühren	-244,73		
4980 Betriebsbedarf	-11.575,56		
4981 Kosten für Arbeitsbekleidung	-7.606,98		
4985 Werkzeuge und Kleingeräte	-1.440,64		
g) Sonst. betr. Aufw.		-28.206,23	-50.548,28
2310 Anlagenabgänge (Buchverlust)	-20.871,67		
2350 Grundstücksaufwendungen	-30,31		
2521 Periodenfremde Aufwendungen	-7.304,25		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.550,07	78.565,17
2620 Zinserträge Termingeld	2.986,95		
2650 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.563,12		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-842.641,97	-871.173,47
2120 Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten	-842.641,97		
<u>ERGEBNIS DER GEWÖHNL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:</u>		164.385,48	80.471,09
11. Außerordentliche Erträge		0,00	0,00
2500 Außerordentliche Erträge			
12. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00
2000 Außerordentliche Aufwendungen			
<u>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS:</u>		0,00	0,00
<u>20. JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST (-) :</u>		164.385,48	80.471,09

Anhang

zum Jahresabschluss der Stadtentwässerung Norden für das Wirtschaftsjahr 2009

1. Rechtsgrundlage

Der Jahresabschluss für Stadtentwässerung Norden wurde gem. der §§ 18 – 23 EigBetrVO (Verordnung über Eigenbetriebe und andere prüfungspflichtige Einrichtungen) erstellt. Gemäß § 16 EigBetrVO ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen der doppelten kaufm. Buchführung geführt worden.

2. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und G & V

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (G & V) entsprechen dem Ausdruck der EDV, wurden jedoch aufgrund der besseren Überschaubarkeit manuell erstellt. Auf die Hinzunahme von Positionen mit Nullsalden wurde verzichtet. Um die Entwicklung veranschaulichen zu können, wurden auch die Daten des Vorjahres aufgeführt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf Basis des Eröffnungsbilanzwertes linear abgeschrieben. Nach der Neubewertung der Kanäle im Jahr 2006 werden diese in Excel-Tabellen erfasst. Der übrige, kleinere Teil des Anlagevermögens wird mit Hilfe einer eigenen Software erfasst. Nach der Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzwesens“ (NKF) bei der Verwaltung der Stadt Norden wird auch der Eigenbetrieb die dafür notwendige neue Software nutzen. Auch die Anlagenbuchhaltung wird dann dort abgewickelt.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde für im Berichtsjahr angeschaffte Gegenstände des Anlagevermögens bereits an die „Abschreibungssätze in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen“ angepasst. Bisher wurde für Schmutzwasserkanäle eine Nutzungsdauer von 60 Jahren und für Regenwasserkanäle von 50 Jahren unterstellt. Die nunmehr verwendete Nutzungsdauer von 75 Jahren für Schmutz- und Regenwasserkanal deckt sich mit den bisherigen TV-Untersuchungen der Kanäle im Stadtgebiet, die einen - gemessen am teilweise hohen Alter - guten Zustand der Kanäle ausweisen.

4. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird gem. § 21 Abs. 2 EigBetrVO im anliegenden Anlagennachweis (Anlagespiegel) dargestellt.

Die Position „Sammelposten GWG“ wurde gem. § 45 VI GemHKVO für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 € bis 1.000 € gebildet und mit pauschal 20% abgeschrieben.

Unter der Position „Geleistete Anzahlungen und Bauten im Bau“ sind Zahlungen für in 2009 noch nicht fertiggestellte bzw. abgerechnete Baumaßnahmen zu den bisherigen Anschaffungs- und Herstellungskosten zusammengefasst.

Die Höhe der Position „Warenbestand“ ergab die zum Bilanzstichtag erfolgte Inventur auf Basis der Anschaffungskosten. Bestandsveränderungen gegenüber der Eröffnungsbilanz sind erfolgswirksam erfasst. Bestandsveränderungen bei den Gegenständen des Anlagevermögens werden durch permanente Inventur gem. § 241 Abs. 2 HGB erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehende Liquiditätsüberschüsse wurden als Termingeld angelegt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren größtenteils aus der spitzen Gebührenabrechnung für 2009.

Debitorische Kreditoren resultieren aus Haben-Salden auf Kreditoren-Konten. Ohne diese Position wäre die Bilanzsumme um den nun gebuchten Betrag zu niedrig.

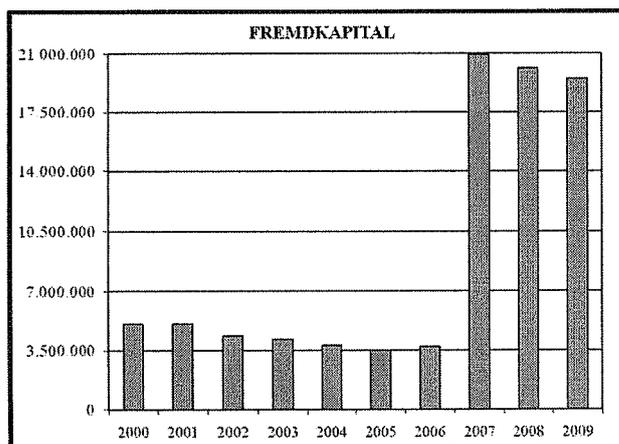
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen für eine Vorauszahlung an die KVHS für den Auszubildenden der SEN.

Der Jahresgewinn aus 2008 wurde entsprechend des Ratsbeschlusses auf die zweckgebundene Rücklage (Kanalerneuerungsrücklage) umgebucht. Sie steht zukünftig gem. § 7 Abs. 2 EigBetrVO für den Teil der Kanalsanierung zur Verfügung, der nicht aus dem laufenden Betrieb heraus finanziert wird.

In 2009 waren Zahlungen für noch in 2006 getätigte Leistungen aus Baumaßnahmen fällig. Da diese Summen den Übertragungswert der ehemaligen Abwasserbeseitigung an den in 2007 neu gegründeten Eigenbetrieb nachträglich erhöht haben, wurde diese Summe in Absprache mit dem RPA an die Stadt ausgezahlt und auf das Konto „Kanalerneuerungsrücklage“ gegengebucht.

Zuschüsse (Kanalbaubeiträge sowie öffentliche und private Baukostenzuschüsse) sind passiviert und werden in Höhe der Abschreibungen für die Gegenstände des Anlagevermögens, für die Zuschüsse gewährt wurden, unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der G & V erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen wurden für Altersteilzeitregelungen sowie für Arbeitnehmeransprüche aus Resturlaub und Überstunden, die zum Bilanzstichtag zu verzeichnen waren, gebildet.



Das Fremdkapital ist durch den Kredit für den Kauf des Anlagevermögens der Abwasserbeseitigung im Jahre 2007 angestiegen (sh. Grafik). Durch planmäßige Tilgungen konnten die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute seitdem kontinuierlich reduziert werden (in 2009 um insgesamt 512.874,10 €).

Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde bestehen für ein anteiliges Darlehn, dass die Stadt Norden für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Leegemoor“ aufgenommen hat.

5. Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position „Erstattung der Stadt Norden für die Oberflächenentwässerung“ bezeichnet den städtischen Anteil an der Oberflächenentwässerung für 35% der gesamten versiegelten und befestigten Fläche.

Erträge für „sonstige abgerechnete Leistungen“ wurden hauptsächlich für Leistungen erzielt, die im Auftrag der Stadt Norden (Spülen von Straßenabläufen, Gebührenkalkulationen, Monats- und Jahresabschlüssen der Sozialen Betriebe) ausgeführt wurden.

Erträge für die Fäkalschlammannahme außerhalb eigener Kanäle wurden für die Entsorgung von Fäkalschlamm aus privaten Klärgruben erzielt. Da das Klärwerk für die Menge des während der Urlaubssaison anfallenden Abwassers konzipiert ist, können so die außerhalb der Saison bestehenden Überkapazitäten genutzt werden.

Erträge für Fettannahme wurden für die Entsorgung von Fremdfetten erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge wurden für Entwässerungsgenehmigungsgebühren erzielt.

„Aktivierte Eigenleistungen“ bestehen in zum individuellen Stundensatz (Jahrespersonalkosten / Arbeitsstunden) bewerteten Planungsleistungen durch Mitarbeiter der Stadtentwässerung.

„Periodenfremde Erträge“ entstanden für eine Nachzahlung aus 2008, die im Jahresabschluss des Vorjahres nicht berücksichtigt werden konnte.

Zuschüsse werden passiviert und erfolgswirksam aufgelöst (s.o.). Hierfür entstehen Erträge aus der Auflösung von Kanalbaubeiträgen und sonstigen Zuschüssen.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen fielen für abgebaute Resturlaubstage bzw. Überstunden an. Diese werden jeweils zum Bilanzstichtag bewertet.

Periodenfremde Aufwendungen entstanden aus verschiedenen Rechnungen mit kleineren Beträgen, die für das Vorjahr bestimmt waren und im Jahresabschluss des Vorjahres nicht berücksichtigt werden konnten.

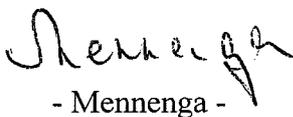
Zinserträge wurden für Termingeldanlagen und Giro Guthaben erzielt.

6. Ergänzende Angaben

Betriebsleiter der Stadtentwässerung Norden ist Herr Dipl.-Ing. Harald Redenius. Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 12 Mitarbeiter und ein Auszubildender beschäftigt.

Norden, 30.06.2010

Der Betriebsleiter
Im Auftrage:


- Mennenga -

Stadtentwässerung Norden / Anlagespiegel für das Wirtschaftsjahr 2009

Position des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsst.	Zugang im Wirtschaftsjahr	Abgang (Abschr.f. Spalte 4)	Endstand	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsj.	Restbuchwert Vorjahr	Durchschn. Abschreibungssatz	Durchschn. Restbuchwert	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Immater. Vermögensgegenstände	284.480,82	5.976,04	0,00	32.376,69	322.833,55	45.887,50	8.423,73	0,00	54.311,23	268.522,32	238.593,32	2,6%	83,2%	
Grundstücke und Bauten	41.456.106,49	79.038,52	-28.082,07	281.324,89	41.788.387,83	12.174.850,97	1.092.849,63	-21.984,54	13.245.716,06	28.542.671,77	29.281.255,62	2,6%	68,3%	
Techn. Anlagen u. Maschinen	3.981.885,30	95.014,62	-110.696,33	302.042,12	4.268.245,71	2.165.891,54	234.458,20	-95.936,80	2.304.412,94	1.963.832,77	1.815.993,76	5,5%	46,0%	
And.Anlag., Einricht. u. Ausstattung	579.271,94	143.686,70	-10.224,07	0,00	712.734,57	421.518,09	63.567,49	-10.209,56	474.876,02	237.858,55	157.753,85	8,9%	33,4%	
Anzahlungen und Bauten im Bau	518.694,81	387.775,84	0,00	-615.743,70	290.726,95	0,00	0,00	0,00	0,00	290.726,95	518.694,81	0,0%	100,0%	
Finanzanlagen	0,00	1.400.000,00	0,00	0,00	1.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400.000,00	0,00	0,0%	0,0%	
Summen:	46.820.439,36	2.111.491,72	-149.002,47	0,00	48.782.928,61	14.808.148,10	1.399.299,05	-128.130,90	16.079.316,25	32.703.612,36	32.012.291,36	2,9%	67,0%	

Lagebericht

zum Jahresabschluss der Stadtentwässerung Norden für das Wirtschaftsjahr 2009

1. Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Norden“

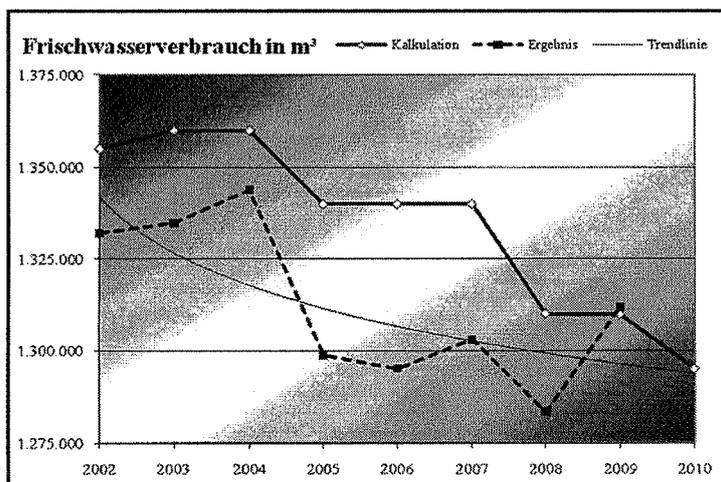
Mit Wirkung zum 01.01.2007 wurde vom Rat der Stadt Norden die Umwandlung der Kommunalen Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ in den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Norden“ (nachfolgend SEN) beschlossen. Die SEN hat das Anlagevermögen zum Restbuchwert (Stand 31.12.2006) übernommen und hierfür einen Kredit in Höhe von 17,83 Mio. Euro aufgenommen.

Rechtgrundlage für die Betriebsorganisation ist die „Verordnung über Eigenbetriebe und andere prüfungspflichtige Einrichtungen“ (EigBetrVO). Auf Basis des § 5 EigBetrVO wurde für die SEN eine Betriebssatzung erstellt und ein Werksausschuss eingerichtet, der sich ausschließlich mit den Belangen des Eigenbetriebes befasst.

2. Geschäftsverlauf

Die SEN schließt das Jahr 2009 mit einem Gewinn in Höhe von 164.385,48 € ab. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan für 2009 kalkulierten Ergebnis bedeutet dies eine Überschreitung um 64.465,48 €.

2.1. Vergleich zum Wirtschaftsplan



Die Summe aller Erträge hat den Ansatz des Wirtschaftsplanes um 38 T € unterschritten. Hauptursache sind um 57 T € unter dem Ansatz gebliebene Zinserträge (-82%) aufgrund der durch die Finanzkrise stark gefallen Zinsen. Die Umsatzerlöse (hauptsächlich Erträge aus Gebühren) wurden um 6 T € überschritten. Der Frischwasserverbrauch hat dabei den kalkulierten Ansatz aufgrund seines starken Anstieges erstmals wieder erreicht

(sh. Grafik). Die sonstigen Erträge blieben um 13 T € über dem Wirtschaftsplanansatz.

Die Summe der Kosten wurde gegenüber dem Wirtschaftsplan um rund 102 T € unterschritten. Einsparungen konnten bei fast allen Kostenarten erzielt werden. Lediglich bei den Kosten für die Positionen „Versicherungen, Beiträge, Abgaben“ und „Raumkosten“ wurde der Ansatz um 16 T € bzw. 2 T € überschritten.

2.2. Vergleich zum Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr sind Erträge geringfügig um 11 T € gestiegen. Während die Umsatzerlöse hauptsächlich aufgrund höherer Schmutzwassergebühreneinnahmen um 82 T € gestiegen sind, sind die Zinserträge aufgrund der Finanzkrise um 66 T € gesunken. Die übrigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 5 T € gesunken.

Die Gesamtkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 71 T € gestiegen. Steigerungen gab es insbesondere für Personalkosten (54 T €, zu Beginn des Jahres erfolgten Neubesetzung einer Stelle, daneben wurden Positionen für eine Altersteilzeitregelung erfasst), für die Position „Versicherungen, Beiträge, Abgaben“ (aufgrund der Erhöhung des Beitrages an den Entwässerungsverband) und für Abschreibungen (17 T €). Einsparungen gegenüber dem Vorjahr gab es insbesondere für Instandhaltungen (36 T €), Fahrzeugkosten (34 T €; im Vorjahr waren größere Reparaturen am Spülwagen nötig) und Zinsen (32 T € aufgrund der fortgeschrittenen Tilgung).

2.3. Sonstige Entwicklungen im Berichtsjahr

Gemäß § 22 EigBetrVO sind weitere Angaben im Lagebericht erforderlich:

1. Wesentliche Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sind nicht eingetreten.
2. Wichtigste Veränderungen beim Anlagevermögen war die Fertigstellung der Faulturnsanie rung und die Inbetriebnahme des Faulschlammischers. Außerdem wurde die Sanierungen der Pumpstation „Tunnelstraße“ samt Druckleitung sowie die Kanalerneuerung in der Kleinen Mühlenstraße abgeschlossen.
3. Kurz vor der Fertigstellung ist die Kanalsanierung am Siedlungsweg und im Gebiet „40 Diemat“.
4. Bezüglich der Entwicklungen des Eigenkapitals und der Rückstellungen ist es zu folgender Entwicklung gekommen:

Position	Anfangsbestand	Veränderung	Endbestand
Eigenkapital (incl. Zusch.)	13.691.939,23 €	-167.770,98 €	13.524.168,25 €
Rückstellungen	33.439,99 €	8.626,41 €	42.066,40 €

Eigenkapitalmehrungen resultieren aus dem Betriebsergebnisses (171.052,34 €) und der erhaltenen Zuschüsse (158.115,33 €). Eigenkapitalminderungen entstanden aus der Auflösung der Zuschüsse (413.754,82 €) sowie der Reduzierung der Kanalerneuerungsrücklage (83.183,83 €, sh. Anhang P. 4: „Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz“). Die Erhöhung der Rückstellungen resultiert hauptsächlich aus der Altersteilzeitregelung für einen Mitarbeiter der SEN.

Dem gegenüber steht die Entwicklung der Verbindlichkeiten:

Position	Anfangsbestand	Veränderung	Endbestand
Verbindl. aus Krediten	19.730.546,20 €	-512.871,10 €	19.217.672,10 €
Übrige Verbindlichkeiten	344.887,28 €	-119.324,95 €	225.562,33 €

Durch planmäßige Tilgungen konnten die Verbindlichkeiten aus Krediten gesenkt werden. Der langfristig steigende Tilgungsanteil insbesondere für den Kredit zur Übernahme der Abwasserbeseitigung wird durch den stetigen Wegfall der übrigen neun Kredite der Stadtentwässerung nach deren vollständiger Tilgung kompensiert. Die Finanzierungsfähigkeit der Stadtentwässerung aus Eigenmitteln bleibt dadurch bei einem normalen Investitionsbedarf langfristig gewährleistet.

Die übrigen Verbindlichkeiten wurden hauptsächlich durch die Senkung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduziert.

Der Anteil des Eigenkapitals der Stadtentwässerung am Gesamtkapital konnte in 2009 von 40,52 % auf nunmehr 40,98% erneut gesteigert werden.

5. Bei den Gebühreneinnahmen kam es im Berichtsjahr zu folgender Entwicklung:

Position	Gebühr	Gebühreneinnahme	Veränderung z. Vorjahr
Schmutzwassergebühr	2,44 €	3.200.786,93 €	+ 69.274,47 €
Regenwassergebühr	0,27 €	979.794,72 €	+ 5.002,14 €

6. Beim Personal kam es im Berichtsjahr zu folgender Entwicklung:

Jahr	Anzahl Stellen	Gehälter	Sozialabgaben
2008	12	474.540,16 €	135.092,83 €
2009	13 (davon 1 Azubi)	522.499,96 €	141.241,67 €

Die Steigerung gegenüber 2008 resultiert hauptsächlich aus der Wiederbesetzung einer Stelle in 2009 sowie aus den bei Bekanntwerden zu buchenden Rückstellungen für Altersteilzeit. Im Vorjahr konnte die Stelle eines verstorbenen Mitarbeiters der SEN erst mit Verzögerung wiederbesetzt werden.

7. Kosten für Forschung und Entwicklung entstanden in Bereichen, die über den Bereich der allgemeinen Laborarbeit und Strategieplanung hinausgehen, nicht.
8. Maßnahmen mit besonderer Bedeutung für den Umweltschutz sind nicht gesondert herauszuheben, da der gesamte Geschäftsbetrieb der Verbesserung der Abwasserwerte und damit dem Umweltschutz dient.
9. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, werden unter Punkt 3. ff gesondert erläutert.
10. Die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes wird ebenfalls unter Punkt 3. ff gesondert erläutert.

3. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

3.1. Jahresabschlussergebnis und Gebührenniveau

Das vergangene Jahr war insbesondere durch die schwer zu kalkulierende Entwicklung der Zinserträge während der Finanzkrise und die Erträge für Schmutzwassergebühren geprägt. Letztendlich konnte der starke Rückgang der Zinserträge durch den erstmals seit vielen Jahren zu verzeichnenden stärkeren Anstieg des Frischwasserverbrauchs und der dadurch erzielten höheren Gebühreneinnahmen kompensiert werden. Die verhaltene Kostenentwicklung hat insgesamt zu dem Überschuss im Berichtsjahr geführt. Das Gebührenniveau bleibt somit voraussichtlich auch für 2011 konstant.

3.2. Kanalsanierungsprogramm

Erfreulich sind die Ergebnisse aus der TV-Untersuchung des Kanalnetzes. Die bisher ausgewerteten Daten haben gezeigt, dass sich das Kanalnetz der Stadt Norden in einem dem Alter des Kanalnetzes entsprechend guten Zustand befindet.

Die Vorgabe aus dem Kanalsanierungsprogramm hinsichtlich der zu untersuchenden Kanallänge wurde erfüllt.

Gemäß der Stufe 1 wurden viele Schäden frühzeitig erkannt und größere, erheblich teurere Folgeschäden verhindert. Das Programm zur nachhaltigen Sanierung der Kanalisation hat sich

mit der Umsetzung der Stufe 1 bewährt und sollte möglichst noch verstärkt umgesetzt werden, um das Untersuchungsdefizit der vergangenen Jahre abzubauen.

Um die erforderlichen Kanallängen möglichst wirtschaftlich inspizieren zu können, plant die SEN ein eigenes Kanaluntersuchungsfahrzeug anzuschaffen.

Ebenfalls hat sich die Umsetzung der Stufe 2 des Programms zur nachhaltigen Sanierung der Kanalisation bewährt. Danach werden abschnittsweise alle relevanten Schäden der Kanalisation saniert und auch private Grundstücksentwässerungsanlagen den gesetzlichen Bestimmungen angepasst (ganzheitliche Betrachtungsstrategie). Jedoch wurden die Vorgaben gemäß Kanalsanierungsprogramm nicht erfüllt. Die Stufe 2 sollte deshalb deutlich stärker umgesetzt werden, um die Kanalisation möglichst wirtschaftlich (moderate Gebühren) sanieren zu können. Dafür sollte die SEN personell verstärkt werden.

3.3. Sanierungskonzept für das Klärwerk

Viele der in den 80er Jahren im Zuge der damaligen Modernisierung eingebauten Anlagenteile sind sanierungsbedürftig. Der Ersatz ist neben Reparaturen die häufigste Sanierungsmaßnahme. Um die in den kommenden Jahren anstehenden Erneuerungsmaßnahmen richtig zu erfassen, wurde ein Sanierungskonzept mit einer Laufzeit von fünf Jahren verfasst. Ein Ziel des Konzeptes ist die möglichst gleichmäßige Verteilung der Unterhaltungs- und Investitionskosten, um Gebührenschwankungen zu verhindern.

4. Schlussbetrachtung

Gegenwärtig und zukünftig wird das „Programm zur Sanierung der Kanalisation in der Stadt Norden“ weiter verstärkt umgesetzt werden, damit sich der Sanierungsbedarf nicht aufstaut.

Vorausschauend werden in allen Betriebsbereichen notwendige Konzepte aufgestellt (z.B. Sanierungskonzept für das Klärwerk), um notwendige Maßnahmen strukturiert umzusetzen. Grundsätzlich werden Konzepte unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten erstellt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die „Stadtentwässerung Norden“ auch nach der Gründung des Eigenbetriebes personell, organisatorisch und finanziell gut aufgestellt ist. Durch die weitere Optimierung der Nutzung aller Ressourcen (vorhandenes Knowhow der Mitarbeiter, Anlagen, finanzielle Mittel) bestehen gute Chancen auf eine Fortsetzung der positiven Entwicklung bei einem niedrigen Gebührenniveau.

Norden, 30. Juni 2010

Der Betriebsleiter



- Dipl.-Ing Harald Redenius -

Stadtentwässerung Norden

Anlage: Vergleich Ergebnis 2009 mit dem Planansatz und dem Vorjahresergebnis

JAHRESERGEBNIS		VERGLEICH ZUM WIRT.-PLAN			VERGLEICH ZUM VORJAHR		
Ergebnisposition	Ergebnis 2009 €	Planansatz 2009 €	Abw. in %	Abw. in €	Ergebnis Vorjahr €	Abw. in %	Abw. in €
1. Umsatzerlöse	4.268.554,17	4.262.800,00	0,00%	5.754,17	4.186.311,21	1,96%	82.242,96
2. Bestandsveränd.	5.067,74	0,00	0,00%	5.067,74	-3.014,60	-268,11%	-8.082,34
3. And. aktiv. Eigenl.	12.634,10	20.000,00	-36,83%	-7.365,90	19.489,25	-35,17%	-6.855,15
4. Sonst. betr. Erträge	424.932,82	408.800,00	3,95%	16.132,82	415.628,15	2,24%	9.304,67
5. Materialaufwand							
a) bezogene Waren	-459.106,96	-475.000,00	-3,35%	-15.893,04	-447.658,69	2,56%	11.448,27
b) bezogene Leistungen	-158.257,64	-175.000,00	-9,57%	-16.742,36	-185.809,49	-14,83%	-27.551,85
6. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	-522.499,96	-522.360,00	0,03%	139,96	-474.540,16	10,11%	47.959,80
b) Sozialabgaben	-141.241,67	-154.420,00	-8,53%	-13.178,33	-135.092,83	4,55%	6.148,84
7. Abschreibungen	-1.399.299,05	-1.410.000,00	-0,76%	-10.700,95	-1.382.646,28	1,20%	16.652,77
8. Sonst. betr. Aufwand							
a) Raumkosten	-19.205,22	-17.000,00	12,97%	2.205,22	-15.878,58	20,95%	3.326,64
b) Versich., Beitr., Abgaben	-164.639,60	-148.100,00	11,17%	16.539,60	-140.817,44	16,92%	23.822,16
c) Fahrzeugkosten	-63.219,77	-78.200,00	-19,16%	-14.980,23	-97.008,01	-34,83%	-33.788,24
d) Reise-/Veröffentl.-Kosten	-4.637,28	-4.900,00	-5,36%	-262,72	-1.516,86	205,72%	3.120,42
e) Instandhaltung	-531.967,66	-559.700,00	-4,95%	-27.732,34	-568.458,60	-6,42%	-36.490,94
f) Versch. betriebl. Kosten	-224.430,41	-229.100,00	-2,04%	-4.669,59	-245.359,40	-8,53%	-20.928,99
g) Sonstige Aufwendungen	-28.206,23	-48.000,00	-41,24%	-19.793,77	-50.548,28	-44,20%	-22.342,05
9. Zinsen u.ä. Erträge	12.550,07	70.000,00	-82,07%	-57.449,93	78.565,17	-84,03%	-66.015,10
10. Zinsen u.ä. Aufwendg.	-842.641,97	-839.900,00	0,33%	2.741,97	-871.173,47	-3,28%	-28.531,50
ORD. ERGEBNIS	164.385,48	99.920,00	64,52%	64.465,48	80.471,09	104,28%	83.914,39
11. Ausserord. Erträge	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0,00
12. Ausserord. Aufwand	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0,00
AUSSERORD. ERGEBN.	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0,00
GESAMTERGEBNIS	164.385,48	99.920,00	64,52%	64.465,48	80.471,09	104,28%	83.914,39